

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	VII
Inhaltsübersicht.....	IX
Abkürzungsverzeichnis.....	XIX
§ 1 Einführung.....	1
I. Problemstellung.....	1
II. Ziel der Untersuchung.....	10
III. Gang der Darstellung.....	12
IV. Themenbegrenzung.....	14
§ 2 Trennungsdogma und Trennungsdilemma.....	17
I. Grundsätzliche Annahme der Bedeutungslosigkeit von Straf- urteilen für nachfolgende Zivilverfahren – Trennungsdogma.....	17
II. Bedeutung, die Strafurteilen in nachfolgenden Zivilverfahren dennoch zugemessen wird.....	20
III. Widersprüchlichkeit zwischen Trennungsgrundsatz und dennoch zugemessener Bedeutung – Trennungsdilemma.....	23
IV. Eigener Lösungsansatz für das Verhältnis von Strafurteilen zu nachfolgenden Zivilverfahren – Asymmetrischer Transfer.....	27
§ 3 Exemplarische Konstellationen Strafverfahren nachfolgender Zivilverfahren.....	31
I. Grundfall: Rechtskräftiges verurteilendes Strafurteil – nachfolgendes Zivilverfahren.....	31
II. Rechtskräftiger Freispruch im Strafverfahren – nachfolgendes Zivilverfahren.....	36
III. Unzutreffendes verurteilendes Strafurteil – nachfolgendes Zivilverfahren.....	38
IV. Strafgerichtlich Verurteilter beruft sich in nachfolgendem Zivilverfahren gegenüber Dritten auf den Inhalt des Strafurteils...	42
§ 4 Verfassungsrechtliche Gesichtspunkte des asymmetrischen Transfers.....	45
I. Freiheits-, Leistungs- und Gleichheitsrechte des Grundgesetzes ...	46
1. Grundrechte im Zivilverfahren.....	47
2. Grundrechte im Strafverfahren.....	47

	3. Gemeinsamkeiten von Straf- und Zivilverfahren.....	48
	4. Unterschiede von Straf- und Zivilverfahren	49
	5. Ergebnis	50
II.	Anspruch auf rechtliches Gehör.....	56
	1. Grundsatz.....	56
	2. Rechtliches Gehör und vorangegangenes Verfahren	57
	3. Rechtliches Gehör und asymmetrischer Transfer	59
	4. Rechtliches Gehör und faktische Bindung	63
	5. Rechtliches Gehör und das Überraschungsverbot	64
	6. Ergebnis	67
III.	Weitere verfassungsrechtliche Verfahrensgarantien und der asymmetrische Transfer	68
	1. Anspruch auf ein faires Verfahren	68
	2. Anspruch auf willkürfreie Entscheidung	69
	3. Anspruch auf den gesetzlichen Richter	69
	4. Beschleunigungsgebot und Konzentrationsgrundsatz.....	70
	5. Ergebnis	75
IV.	Bedeutung von Urteilen	76
V.	Judikative und asymmetrischer Transfer.....	82
	1. Rechtssicherheit.....	82
	a) Rechtssicherheit durch asymmetrischen Transfer.....	82
	b) Grenzen für den asymmetrischen Transfer	85
	2. Einheitlichkeit.....	86
	3. Bindung der Rechtsprechung an Gesetz und Recht	89
	4. Nutzung der Ressource Justiz	92
	5. Gerichtsorganisation und asymmetrischer Transfer	95
	a) Die ordentliche Gerichtsbarkeit.....	96
	b) Die ordentliche Gerichtsbarkeit und ein asymmetrischer Transfer.....	98
	c) Anspruch auf Straf- und Zivilverfahren.....	100
	d) Ergebnis	103
	6. Ergebnis	103
VI.	Ergebnis zu § 4	104
§ 5	Prinzipien von Straf- und Zivilverfahren.....	107
I.	Ziele und Zwecke von Straf- und Zivilverfahren	108
	1. Ziele und Zwecke des Strafverfahrens	108
	a) Die Feststellung und Durchsetzung des staatlichen Strafanspruchs.....	108
	b) Die Gewährung eines rechtsstaatlichen Verfahrens.....	109
	c) Die Rechtsfriedensfunktion.....	110
	2. Ziele und Zwecke des Zivilverfahrens	111
	a) Feststellung und Durchsetzung subjektiver Rechte	111

	b) Legitimationszweck	111
	c) Rechtsfrieden	112
	d) Wahrheitszweck	113
	e) Rechtssicherheit und Rechtsfortbildung	114
	3. Gemeinsamkeiten der Ziele und Zwecke von Straf- und Zivilverfahren	115
	4. Unterschiede der Ziele und Zwecke von Straf- und Zivilverfahren ..	118
	5. Ergebnis	119
II.	Prozeßmaximen von Straf- und Zivilverfahren	121
	1. Spezifische Prozeßmaximen des Strafverfahrens	122
	a) Spezifische Prozeßmaximen infolge des Strafmonopols des Staates	122
	b) Unschuldsvermutung, § 261 StPO, Art. 6 Abs. 2 EMRK	122
	c) Beweismittel	122
	2. Prozeßmaximen des Zivilverfahrens	123
	a) Dispositionsmaxime	123
	b) Beibringungsgrundsatz	123
	c) Grundsatz der Waffengleichheit	124
	d) Beweismittel	124
	3. Gemeinsamkeiten der Prozeßmaximen	125
	4. Unterschiede der Prozeßmaximen	126
	5. Ergebnis	131
III.	Ergebnis zu § 5	138
§ 6	Urteilswirkungen	141
I.	Aufgaben von Urteilen	141
II.	Wirkungen von Urteilen	145
	1. Allgemeine Wirkungen von Urteilen	146
	2. Urteilswirkungen von Strafurteilen in der Strafgerichtsbarkeit	148
	3. Urteilswirkungen von Strafurteilen und asymmetrischer Transfer ...	154
	a) Zweck der Rechtskraft	154
	b) Die materielle Rechtskraft von Strafurteilen und der asymmetrische Transfer	160
	c) Die materielle Rechtskraft von Strafurteilen und die Ablehnung des Transfers	163
	4. Ergebnis	165
III.	Urteilsinhalt	165
	1. Der Inhalt von Urteilen	165
	a) Das freisprechende Strafurteil	168
	b) Das klageabweisende Zivilurteil	170
	c) Das verurteilende Strafurteil	171
	d) Das klagestattgebende Zivilurteil	173
	e) Ergebnis	174

2.	Der Inhalt von Strafurteilen für die Strafgerichtsbarkeit	176
a)	Die Urteilsgründe	176
b)	Der Urteilsinhalt für nachfolgende Strafverfahren	177
3.	Der Inhalt von Strafurteilen und der asymmetrische Transfer	184
a)	Transferabilität des Urteilsinhalts	184
b)	Objektive Reichweite von Strafurteilen und asymmetrischer Transfer	187
c)	Subjektive Reichweite von Strafurteilen und asymmetrischer Transfer	190
d)	Temporale Reichweite von Strafurteilen und asymmetrischer Transfer	194
4.	Ergebnis	196
IV.	Faktische Kraft des Judikativen im Strafurteil	197
1.	Die faktische Kraft von Strafurteilen und ihre verfahrensrechtlichen Grenzen	197
a)	Die faktische Kraft von Strafurteilen und die Ablehnung eines Transfers	198
b)	Die faktische Kraft von Strafurteilen und die Verfahrensgerechtigkeit	201
aa)	Verfahrensgerechtigkeit und asymmetrischer Transfer	201
bb)	Faktische Kraft von Strafurteilen und asymmetrischer Transfer	203
2.	Faktische Kraft im asymmetrischen Transfer und der strafrechtlich Verurteilte	205
3.	Ergebnis	207
V.	Ergebnis zu § 6	207
§ 7	Rechtskrafterstreckung	209
I.	Interforale Rechtskraft	209
1.	§ 14 Abs. 2 Nr. 1 EGZPO und der asymmetrische Transfer	210
2.	Verwertung von Strafurteilen in nachfolgenden Zivilverfahren mit den Mitteln des Urkundenbeweises	218
3.	Interforale Rechtskrafterstreckung	224
4.	Ergebnis	228
II.	Rechtskrafterstreckung und Richtigkeit der Entscheidungen	228
III.	Transfer des Urteilsinhalts	238
1.	Keine hinreichenden Feststellungen im Strafverfahren	239
2.	Annahme von Angeklagten, Strafurteilen komme für den zivilrechtlichen Ausgleich keine Bedeutung zu	240
3.	Erforderlichkeit einer Normierung eines asymmetrischen Transfers	243
4.	Einige Normen der geltenden Rechtsordnung mit Ergebnistransfer	246
a)	Nebenintervention und Streitverkündung, §§ 68, 74 ZPO	247
b)	Die Bindung der Zivilgerichte nach § 33 Abs. 4 S. 1, 2 GWB	248

	c) Bindung an Feststellungen gemäß §§ 23 Abs. 1, 57 Abs. 1 BDG	249
	d) Bindung an Feststellungen gemäß § 118 Abs. 3 BRAO	251
	e) Rechtskraft von Zivilurteilen nach § 322 Abs. 1 ZPO	252
	f) Bedeutung von Strafurteilen gemäß § 190 StGB für nachfolgende Verfahren	253
	g) Statusverlust nach § 48 BBG, § 24 Abs. 1 BRRG	256
	h) Ergebnis	257
	5. Ergebnis	257
IV.	Grenzen der interforalen Rechtskrafterstreckung	258
	1. Verfahrensrechtliche Grenzen	258
	2. Wiederaufnahmeverfahren	259
	3. Zwang in Rechtsmittel	264
	4. Keine Rechtskrafterstreckung von freisprechenden Strafurteilen	265
	5. Ergebnis	268
V.	Ergebnis zu § 7	269
§ 8	Asymmetrischer Transfer und materielles Recht	271
I.	Rechtsgüter und Geschädigtensicht	271
	1. Rechtsgüterschutz in Straf- und Zivilverfahren	271
	2. Rechtsgüter und Geschädigteninteresse	276
	3. Geschädigteninteresse und asymmetrischer Transfer	280
	4. Ergebnis	287
II.	Asymmetrischer Transfer und materielles Recht	288
	1. Asymmetrischer Transfer und § 823 Abs. 2 S. 1 BGB	288
	2. Beweislastumkehrungen im Zivilrecht	291
	3. Unterschiedliche Verwendung von Rechtsbegriffen in Straf- und Zivilrecht	295
	4. Strafcharakter im Zivilrecht und asymmetrischer Transfer	299
	5. Ergebnis	302
III.	Asymmetrischer Transfer als Anreiz zu falscher Verdächtigung	303
IV.	Ergebnis zu § 8	310
§ 9	Auswirkungen des asymmetrischen Transfers auf Zivilrichter	311
I.	Richterliche Unabhängigkeit und Rechtskrafterstreckung	311
II.	Richterliche Unabhängigkeit und Richtigkeit von Urteilen	320
III.	Asymmetrischer Transfer und richterliche Beweiswürdigung	328
	1. Richterliche Beweiswürdigung gemäß § 286 Abs. 1 S. 1 ZPO und § 261 StPO	329
	2. Rechtskraft als objektives Element der Beweiswürdigung	332
	3. Folgen des asymmetrischen Transfers für die Beweiswürdigung	337

a)	Gesichtspunkte, die die unbeschränkte freie Beweiswürdigung in nachfolgenden Zivilverfahren erforderlich machen sollen	337
b)	Folgen der Rechtskrafterstreckung für die Beweiswürdigung	340
c)	Folgen erneuter Beweiswürdigung auch in nachfolgenden Zivilverfahren und die ergriffenen Korrekturmaßnahmen	344
aa)	Folgen erneuter Beweiswürdigung in Zivilverfahren	344
bb)	Rückerinschränkungen erneuter Beweiswürdigung in Zivilverfahren	347
d)	Ergebnis	351
4.	Ergebnis	351
IV.	Ergebnis zu § 9	352
§ 10	Asymmetrischer Transfer von Strafurteilen und Dritte	353
I.	Die auf Seiten von abgeurteilten Straftaten Geschädigter Stehenden als Dritte gegenüber Strafurteilen	354
II.	Die auf Seiten strafrechtlich Verurteilter Stehenden als Dritte gegenüber verurteilenden Strafurteilen	356
1.	Mit Verurteilten rechtlich Verbundene werden auf Grundlage von Strafurteilen in Anspruch genommen	356
a)	Inanspruchnahme mit strafrechtlich Verurteilten zivilrechtlich Verbundener auf Grundlage von Strafurteilen	357
b)	Inanspruchnahme der Versicherer strafrechtlich Verurteilter auf Grundlage von Strafurteilen	359
2.	Zivilrechtlicher Ausgleich zwischen strafrechtlich Verurteilten und Dritten auf deren Seite	364
III.	Asymmetrische Rechtskrafterstreckung und Streitverkündung sowie Beitritt	370
IV.	Ergebnis zu § 10	373
§ 11	Der asymmetrische Transfer im Ablauf von Straf- und Zivilverfahren	375
I.	Normierung des asymmetrischen Transfers	375
1.	Systematische Einordnung des asymmetrischen Transfers	375
a)	Bisherige Vorschläge zur Einordnung eines Transfers	376
b)	Einordnung der asymmetrischen Rechtskrafterstreckung	380
2.	Anforderungen an die Normierung des asymmetrischen Transfers	382
a)	Bisherige Vorschläge zur Normierung eines Transfers	382
b)	Sonstige Regelungen zur Erstreckung von Urteilsinhalten	386
c)	Anforderungen an die asymmetrische Rechtskrafterstreckung	391
3.	Ausnahme vom Transfer in nachfolgende Zivilverfahren	394
a)	Ausnahmen bisheriger Transfervorschläge	395
b)	Ausnahme vom asymmetrischen Transfer	402
4.	Vorschlag für die Normierung des asymmetrischen Transfers	404

II.	Der asymmetrische Transfer im Ablauf von Strafverfahren.....	406
	1. Erfordernis der Belehrung in Strafverfahren	406
	2. Asymmetrischer Transfer und Adhäsionsverfahren.....	409
III.	Der asymmetrische Transfer im Ablauf von Zivilverfahren.....	415
	1. Kenntniserlangung von Strafurteilen durch Zivilgerichte.....	416
	2. Aussetzung von Zivilverfahren bei Verdacht einer Straftat.....	419
	3. Die Rechtskrafterstreckung bei einigen Tatbeständen	425
	a) Unerlaubte Handlungen gemäß §§ 823 ff BGB	425
	b) Erbunwürdigkeit gemäß § 2339 BGB.....	426
	c) Die Restitutionsklage gemäß §§ 580 f ZPO.....	427
IV.	Ergebnis zu § 11	431
§ 12	Der asymmetrische Transfer im Ablauf von Straf- und Zivilverfahren – Sonderkonstellationen	433
I.	Urteilsabsprache, Strafbefehl sowie Einstellung aus Opportunitätsgründen zur Beendigung von Strafverfahren.....	433
	1. Urteilsabsprache in Strafverfahren und Rechtskrafterstreckung	434
	a) Aufgaben der Urteilsabsprache	434
	b) Urteilsabsprache und Rechtskrafterstreckung.....	436
	c) Ergebnis	440
	2. Abschluß von Strafverfahren durch Strafbefehl	440
	3. Einstellung von Strafverfahren aus Opportunitätsgründen	443
	4. Ergebnis.....	446
II.	Jugendstrafurteile und asymmetrischer Transfer.....	446
III.	Asymmetrischer Transfer im Arbeitsrecht	450
IV.	Reichweite der Sperrwirkung strafgerichtlicher Verurteilungen in internationalen Rechtsfällen mit und ohne Transfer	456
V.	Ergebnis zu § 12	462
§ 13	Auflösung des Trennungsdilemmas und Ausblick	465
I.	Auflösung des Trennungsdilemmas	465
	1. Trennungsdilemma infolge des Grundsatzes der Bedeutungslosigkeit bei undifferenziertem Transfer	465
	2. Auflösung des Trennungsdilemmas über die asymmetrische Rechtskrafterstreckung.....	467
II.	Ausblick	471
	1. Folgen des Transfers aus Straf- in nachfolgende Zivilverfahren	471
	2. Transfer zwischen Zivil- und nachfolgenden Strafverfahren.....	474
	3. Transfer zwischen Gerichtsverfahren verschiedener Gerichtszweige allgemein	478
	4. Strukturierung von Gerichtsverfahren verstärkt anhand von Lebenssachverhalten	481

§ 14	Anwendung der asymmetrischen Rechtskrafter- streckung auf die exemplarischen Konstellationen	485
I.	Grundfall: Rechtskräftiges verurteilendes Strafurteil – nachfolgendes Zivilverfahren	485
II.	Rechtskräftiger Freispruch im Strafverfahren – nachfolgendes Zivilverfahren	488
III.	Unzutreffendes verurteilendes Strafurteil – nachfolgendes Zivilverfahren	490
IV.	Strafgerichtlich Verurteilter beruft sich in nachfolgendem Zivilverfahren gegenüber Dritten auf den Inhalt des Strafurteils.	494
§ 15	Schlußbetrachtung	497
	Literaturverzeichnis	507
	Sachregister	535